

- Anl. 4 -

Hartner, Ralph

Von: Hartner, Ralph
Gesendet: Samstag, 5. November 2016 11:11
An: Dr. Brigitte Endres-Paul (brigitte@endres-paul.de); Astrid Glos (astridglos@web.de); elvira_kahnt@web.de; kik-kitzingen (info@kik-kitzingen.de); juwallrapp@t-online.de; "Dr. Stephan Küntzer" (s.kuentzer@t-online.de); 'uwe.pfeiffle@t-online.de'; Then, Julia; Reder, Sigrun; Falkenstein,Stephanie; Rässler, Ellen; Arndt-Landbeck, Richard; Jochen Kulczynski (jochen.kulczynski@kitzingen.info); Rauh, Cornelia; Badel, Doris Müller, Siegfried
Cc:
Betreff: WG: Vorbereitung für KET-Sitzung am 24.11.
Anlagen: ENTWURF_KET_24.11.16_Stand_27.10.16.doc

Sehr geehrte Damen und Herren,

zum besseren Verständnis nachfolgend einige Erläuterungen zum Anhang:

1. Sie erhalten mit dieser Mail das Ergebnis der Arbeit von Frau Glos, Frau Then, Frau Rauh und mir. Wir hatten uns, wie dem bereits am 5.10.16 übermittelten Protokoll der 8.KET-Sitzung unter 3. zu entnehmen, darauf verständigt, aus den Vorschlägen „Hartner“ und „Unterarbeitsgruppe“ vom Juni dieses Jahres **einen gemeinsamen finalen ENTWURF zu fertigen**.
2. Die Beschlüsse selbst sind modular aufgebaut, so dass am 24.11. und geplant im SR am 15.12.16 jede/r selbst bestimmen kann, wie weit man bei den Vorschlägen „mit geht“.
3. Zum besseren Gesamtverständnis des insgesamt und noch mehr für Außenstehende komplexen Prozesses, wurde dessen Chronologie aus dem „Entwurf Hartner“ übernommen und aktualisiert.
4. Auf Seite 3 finden Sie unter „Fortsetzung Sachvortrag“ weitere Erläuterungen des ENTWURFS.
5. **Unerlässlich** aber ist es, sich die **Entwürfe „Hartner“ und „Unterarbeitsgruppe“ nochmals durchzulesen** – diese liegen Ihnen bereits vor und sind dieser Mail nicht angehängt. Sie wurden bewusst als Anlage **unverändert** beigefügt, damit die unterschiedlichen Herangehensweisen bzw. die dahinter stehenden Überlegungen besser nachvollzogen werden können.
6. Beschlussvorschlag III ist im Sachvortrag ebenfalls erläutert und weitere, sich daraus möglicher Weise ergebende Schritte dargestellt.

So viel als Erläuterungen, die sich aber durchaus von selbst erklären, wenn Sie sich die Beschlussvorlage (mit den beiden Entwürfen) in Ruhe durchlesen.

Seitens der **Teilnehmer der 8.. KET-Sitzung am 29.9.16 ist die Zeit der Diskussion und „Hausaufgaben“ damit zu Ende**. Zu dem nun vorliegenden ENTWURF sollte jedes KET-Mitglied nun für sich entscheiden, welchen einzelnen Beschlussvorschlägen es zustimmt oder auch nicht. Das Ergebnis dieser Abstimmung des KET ist dann **für den SR völlig unverbindlich**, allerdings bei einem deutlichen Abstimmungsergebnis zumindest ein „Fingerzeig“, auch wenn im KET die Verwaltungsvertreter stimmberechtigt sind, im SR aber natürlich keine Stimme haben.

Soweit von meiner Seite, für Fragen stehe ich selbstverständlich jederzeit zur Verfügung. Am 24.11. ist beabsichtigt, den nunmehr vorliegenden Entwurf und das Zustandekommen (ähnlich wie oben unter 1.6.) noch kurz zu erläutern und dann abzustimmen. **Mit Blick auf ein gewichtiges Votum wäre es sehr schön, wenn alle KET-Mitglieder am 24.11. um 16 -17.30 Uhr (unmittelbar vor der SR-Sitzung) im Historischen SS teilnehmen könnten.**



Beschlussentwurf:

- I. Vom Sachvortrag wird Kenntnis genommen.
- II. Mit den folgenden Vorschlägen des Kulturentwicklungsteams zur Verbesserung des kulturellen Angebotes in Kitzingen besteht Einverständnis:
 - 2.1 Für den Bereich „Kultur und Brauchtum“ wird ab 1.10.2017 ein **beschließender Ausschuss** eingerichtet. Die Verwaltung wird beauftragt, einen entsprechenden Vorschlag für die Kompetenzen und Zuständigkeit zur Geschäftsordnung zu erarbeiten und dem Stadtrat zur Entscheidung vorzulegen.
 - 2.2 Ab dem 1.1.2017 einen Runden Tisch Kultur zu institutionalisieren, zu dem sich die städtischen Kultureinrichtungen und die freien Kulturträger zweimal jährlich versammeln.
 - 2.3 Viermal im Jahr einen verbindlichen Jour-Fix als internen Kulturtreff der städtischen Kultureinrichtungen durchzuführen.
 - 2.4 Die Verwaltung wird beauftragt, die Budgetierungs-Richtlinien im Bereich der Kultureinrichtungen zu überarbeiten und dem Stadtrat zur Entscheidung vorzulegen.
- III. Darüber hinaus besteht Einverständnis im Stellenplan 2017 – zunächst auf die Dauer von 2 Jahren – eine halbe Stelle als Mitarbeiter/-in für kulturelle Angelegenheiten im Hauptamt zu schaffen (EG 10 bzw. EG 11).

I. Sachvortrag:

Ausgangssituation:

- 05.08.2014: Antrag von Frau Dr. Endres-Paul auf Errichtung einer Kulturamtes (KA) („auf Basis des Organisationsgutachtens“)
- 30.09.2014: Einstimmiger Stadtratsbeschluss: Auftrag an Verwaltung, die Aufgaben und Organisationsstruktur für die Bereiche Kultur/ Tourismus/ Jugend und Soziales zu prüfen und die Ergebnisse dem Stadtrat zu präsentieren.
- 11/14 - 05/15: vier Sitzungen der „AG Kulturamt“
- 06.07.2015: Vorstellung der Ergebnisse in der Fraktions-Vorsitzenden-Besprechung. Pauschale Ablehnung, keine sachliche Diskussion über den Kernvorschlag der AG, die Schaffung eines Kulturamts mit den Bereichen Kultur/ Bildung/ Tourismus mit der Verantwortung für das Veranstaltungsmarketing/-management
- 09.07.2015: Besprechung der AG mit ReferentInnen für Kultur, Tourismus, Schulen, Familie und Jugend
- Ergebnis: Bildung eines Kulturentwicklungsteams (KET), Beendigung der Arbeit der AG Kulturamt. Stattdessen Klärung von grundsätzlichen Fragen zur Kultur in Kitzingen.
- 30.07.2015: Mit 22 zu 5 Stimmen: Bildung eines KET mit Auftrag, für die städtische Kultur Leitlinien, Ziele, Standards sowie Förderrichtlinien zu entwickeln und dem Stadtrat vorzulegen.
- 10/15 - 05/16: Insgesamt sieben Sitzungen des KET und ein Workshop mit Frau Dr. Fuchs (STADTKULTUR e.V.) bringen viele Diskussionen, viele Informationen, manche Erkenntnisse und machen den Teilnehmern die Komplexität der „Kulturarbeit und -angebote in Kitzingen“ bewusst. Von einem gemeinsamen Beschlussvorschlag für die SR-Sitzung am 30.07.2015, ist man weit entfernt.
- 11.05.2016: AL 1 schlägt dem KET angesichts der „verfahrenen“ Situation vor, einen Entwurf einer Beschlussvorlage für die 8. Sitzung des KET am 07.07.2016 zu erstellen. Hiermit besteht Einverständnis.
- 07/2016: Nachdem aus der Mitte des KET ein weiterer Entwurf vorgelegt wurde und SR Christof ausführliche Einlassungen zu den beiden Entwürfen übermittelte, wurde die für 07.07. anberaumte Sitzung kurzfristig auf 29.09.2016 verschoben.
- 29.09.2016: Die anwesenden Mitglieder des KET haben einvernehmlich eine vierköpfige Arbeitsgruppe (Glos, Rauh, Then, Hartner) beauftragt, aus den beiden Entwürfen (siehe Anlagen 1 und 2) eine gemeinsame Beschlussvorlage zu erstellen.
- 24.11.2016 Das Ergebnis dieser Arbeit (die umseitigen Beschlüsse) wurde dem KET vorgestellt und dort mit (STIMMENVERHÄLTNIS) beschlossen.

Fortsetzung Sachvortrag:

Die Beschlussvorlage ist modular aufgebaut. Über jeden Punkt kann einzeln abgestimmt werden. Zum Verständnis der vorliegenden (umseitigen) Beschlussvorlage ist die Lektüre von Anlage 1 (Entwurf Hartner) und Anlage 2 (Entwurf Unterarbeitsgruppe KET) unerlässlich.

Zu II Die unter 2.1 bis 2.4 formulierten Beschlüsse haben beide Anlagen gemeinsam. Übereinstimmendes Ziel ist die Schaffung eines beschließenden Ausschusses (Kultur und Brauchtum) und die Zuordnung von Kompetenzen und Zuständigkeiten über die Geschäftsordnung. Ziel ist letztlich die Stärkung der Kulturarbeit in Kitzingen.

Zu 2.2 und 2.3

Der Runde Tisch Kultur und der interne Kulturtreff dienen dem Austausch, der Vernetzung und der Nutzung von Synergien im Sinne einer gemeinsamen Planung.

Zu 2.4 Derzeit sehen die Budgetierungsrichtlinien der Stadt Kitzingen unter anderem vor, dass etwa die Kosten für Energie oder den Unterhalt von technischen Anlagen im Budget der jeweiligen Einrichtungen zu führen sind. Dies hat logischer Weise zur Folge, dass etwa ein milder/ strenger Winter oder die Anfälligkeit von technischen Anlagen (z.B. Alarmanlage im Museum) größere Auswirkungen auf ein Budget haben als das Management der jeweiligen Budgetverantwortlichen. Hier sollte in Abstimmung mit dem Zentralen Gebäudemanagement und der Kämmerei ein anderer Weg gefunden werden.

Zu III Die **Schaffung einer halben Stelle** im Stellenplan 2017

Der Mitarbeiter /die Mitarbeiterin für Kulturelle Angelegenheiten als **Sachgebiet 14 im Hauptamt** ist im Rahmen der Halbtagsstelle zuständig für

- Sach- und Verwaltungs-Arbeit des Kulturausschusses, Runden Tisch und Kulturtreff
- das Ausarbeiten der Kulturleitlinien
- das Ausarbeiten der Kulturförderrichtlinien
- die Arbeit am Kulturentwicklungsplan
- die Vernetzung mit dem Stadtmarketingverein
- ein monatliches Veranstaltungsplakat, die Kulturseite(n) im Falter und den städtischen Veranstaltungskalender (Terminator)
- Öffentlichkeitsarbeit in Absprache mit den Einrichtungen
- die Vertretung bei Stadtkultur e.V.
- ggf. neue gemeinsame Projekte

Die halbe Stelle braucht Finanzmittel in Höhe von ca. 35.500 EUR (Personalkosten ca. 30.000,- EUR, Büroausstattung und Dienstreisen ca. 2.500,- EUR und Werbeausgaben ca. 3.000,- EUR)
Gegebenenfalls können im 2. Jahr Projektmittel erforderlich sein, die aufgrund von Entscheidungen des Kulturausschusses anfallen.

Weitere Beschlüsse können erst durch Erreichung der Arbeitsziele des Sachgebiets für kulturelle Angelegenheiten begründet werden. In logischer Konsequenz sind weitere Entwicklungsschritte wie folgt denkbar:

Schritt 2

Die Einrichtung des Sachgebiets Kulturelle Angelegenheiten ab 1.1.2019 mit einer Vollzeitstelle – alternativ einer zweiten halben Stelle.

Neben den im Abschnitt 4.1 genannten Aufgaben übernimmt die Vollzeitstelle zusätzlich das Veranstaltungsmanagement für folgende Orte und Veranstaltungen: Rathausaal, Stadtfest, Weihnachtsmarkt, Open-Air-Veranstaltungen, Gartenschaugelände, Kooperationen mit dem STMV, Häckerchronik. Zusätzlich erhält das Sachgebiet ein Stundenkontingent für Verwaltung, Hausmeister und Technik.

Schritt 3

Ab 1.1.2021 den Ausbau des Sachgebiets Kulturelle Angelegenheiten zu einem Kulturamt und den Vollzug der Änderung des Organigramms.

Anlagen:

Entwürfe „Hartner“ und „Unterarbeitsgruppe“